

Auffrischungskurs Betrieblicher Pflegelotse 14.06.2022

Fallbeispiel 1

Die Mutter Ihrer Kollegin, Frau Sonnenschein ist 79 Jahre alt und seit bald 10 Jahren verwitwet. Frau Sonnenschein hat noch 2 weitere Kinder, die aber berufsbedingt seit bereits vielen Jahren nicht mehr im selben Wohnort leben. Frau Sonnenschein hat fortgeschrittene Arthrose in beiden Kniegelenken und leidet an einer Sehbehinderung aufgrund einer fortschreitenden Augenerkrankung (grüner Star). Weitere Strecken bewältigt Frau Sonnenschein unter größten Anstrengungen und Schmerzen. Kürzlich ist sie auch gestürzt und hat nun Angst vor weiteren Stürzen. Deshalb unterstützt ihre Kollegin ihre Mutter z.B. bei Einkäufen oder Arztbesuchen. Der Unterstützungsbedarf von Frau Sonnenschein erhöht sich von Woche zu Woche. Deshalb fühlt sich Ihre Kollegin neben dem Beruf und der Familie mit dieser zusätzlichen Aufgabe manchmal überfordert und sucht mit Ihnen das Gespräch.

- Pflegegrad beantragen um zusätzliche Unterstützungsangebote zu nutzen
- Hilfsmittel wie Gehhilfe oder Rollator über Hausarzt organisieren (Rezept)
- Antrag Schwerbehinderung
- Hausnotruf
- Vorsorgevollmacht

Fallbeispiel 2

Herr Ungetüm ein Mitarbeiter ihrer Firma bittet Sie um einen Rat. Er ist sehr aufgelöst und verzweifelt, denn vor einer Woche meldete sich bei ihm das Krankenhaus um ihm mitzuteilen, dass sein 89 -jähriger Vater einen Schlaganfall erlitten hat. Trotz des hohen Alters war sein Vater bisher immer fit und habe selbstständig in seinem Haus mit Garten gelebt. Laut Aussage der Ärzte wird sein Vater vermutlich nach der Entlassung aus dem Krankenhaus in seiner Selbstständigkeit teilweise eingeschränkt sein und Hilfe bei benötigen. Der Sozialdienst des Krankenhauses hat den Sohn auch gebeten, zeitnah für die Entlassung entsprechende Unterstützungsangebote für Hause zu organisieren.

- Den Sozialdienst bitten einen Antrag auf Pflegegrad im Elverfahren zu stellen
- Antrag auf Freistellung mit Pflegeunterstützungsgeld
- Pflegeberatung über Pflegekasse oder Pflegestützpunkte in Anspruch nehmen um Informationen über Unterstützungsangebote und entsprechende Kontaktdaten zu erhalten
- Vorsorgevollmacht / Patientenverfügung

Fallbeispiel 3

Frau Urlaub ist verheiratet und plant zum Hochzeitstag eine Urlaubsreise mit ihrem Mann zu unternehmen. Neben dem Beruf kümmert sich Frau Urlaub um ihre pflegebedürftige 82-jährige Schwiegermutter, die mit im Einfamilienhaus der Familie lebt. Ihre Schwiegermutter benötigt täglich Unterstützung beim An- und Ausziehen der Kompressionsstrümpfe sowie auch teilweise bei der Körperpflege. Wegen der Berufstätigkeit der Eheleute wird das Mittagessen jetzt schon für die Schwiegermutter vom Mahlzeitendienst geliefert. Bei der Reiseplanung stellt sich die Frage, wie bzw. wer die Schwiegermutter betreuen soll, während die Beiden im Urlaub sind, denn leider gibt es keine weiteren Angehörigen, die sie Ersatzweise vertreten könnten. Von einer Kollegin erhielt Frau Urlaub neulich den Tipp sich Rat beim Betrieblichen Pflegelotsen zu holen. Fällt die Reise der Beiden ins Wasser?

- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege
 - Achtung schauen, ob Voraussetzungen vorliegen (PG 2, 6 Monate Pflege in der Häuslichkeit)

Fallbeispiel 4

Die Eheleute Fromm sind seit nun bald 40 Jahren verheiratet und führten immer eine sehr harmonische Ehe. Seit ca. 2 Jahren ist das Verhältnis jedoch immer wieder angespannt, weil Herr Fromm öfter wichtige Dinge vergisst und ihm eigentlich vertraute Abläufe im Alltag, durcheinanderbringt. Deshalb hatte der Hausarzt der Beiden vorsorglich eine Überweisung zum Neurologen ausgestellt. Leider wurde beim Untersuchungstermin festgestellt, dass Herr Fromm an Alzheimer erkrankt ist. Die Nachricht reißt Beiden im ersten Moment den Boden unter den Füßen weg. Sie waren immer gesellig, lebenslustig, aktiv und hatten für ihren Ruhestand bereits viele Pläne geschmiedet. Trotz immer wieder bestehender Konflikte, kümmert sich Frau Fromm nun liebevoll um ihren Ehemann. Manchmal fällt es Beiden schwer die Krankheit zu akzeptieren, da Herr Fromm inzwischen in vielen Fähigkeiten eingeschränkt ist. Ihre Tochter Eva, eine Mitarbeiterin ihrer Firma, macht sich große Sorgen um ihre Eltern. Sie wünscht sich manchmal Entlastung für ihre Mutti. Es ist ihr aber auch sehr wichtig, dass ihr Vater eine gute Betreuung bekommt. Was könnten Sie ihrer Kollegin raten?

- Pflegegrad beantragen
- Demenzberatung in Anspruch nehmen
- Vorschlag Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige
- Entlastende Angebote wie Tagespflege oder Betreuungsleistungen über Entlastungsbetrag
- Rehamaßnahme für pflegende Angehörige

Fallbeispiel 5

Elfriede Kuss ist eine 85-jährige betagte Dame. Frau Kuss war im Berufsleben eine angesehene Lehrerin. In ihrer Freizeit ist sie viel gereist, war sportlich aktiv und immer kulturell interessiert. Vor einem viertel Jahre stürzte Frau Kus in ihrem Haus und zog sich einen Oberschenkelhalsbruch zu. Erstaunlicher Weise hat sich Frau Kus wieder sehr gut nach ihrem Unfall erholt. Die ganze Familie und ganz besonders ihr Enkel Alfred, haben Frau Kus anfänglich in vielen Dingen unterstützt. Frau Kus geht es soweit gut aber sie ist jedoch seit dem Unfall in ihrer Gehfähigkeit eingeschränkt. Es gelingt ihr nicht mehr allein zum Duschen in die Badewanne einzusteigen, weshalb die Tochter sie einmal in der Woche dabei unterstützt. Die Einkäufe und schwere hauswirtschaftliche Tätigkeiten übernimmt der Enkelsohn. Deshalb hat die Familie vor einigen Wochen für bzw. mit Frau Kuss einen Pflegegrad beantragt und vorgestern die Ablehnung des Antrages erhalten. Bei der Einsicht des Gutachtens fällt auf, dass einige Punkte bei der Begutachtung nicht berücksichtigt wurden. Der Enkelsohn Alfred unterstützt Frau Kus auch in vielen behördlichen Angelegenheiten und zeigt Ihnen das Gutachten mit der Frage „wie sich die Familie nun verhalten solle?“

- Widerspruch
 - Innerhalb eines Monats, gerechnet vom Datum der Bekanntgabe des Bescheides
 - Schriftlich
- Beratung in Anspruch nehmen z.B. im PSP
- Vorsorgevollmacht

Fallbeispiel 6

Die 6-jährige Tochter eines Kollegen ist seit ihrer Geburt geistig und körperlich behindert. Seine Frau Katrin kümmert sich tagsüber allein um das Kind und kann deshalb aktuell keiner beruflichen Tätigkeit nachgehen. Mit zunehmendem Alter ist auch die Mutti bei der Pflege ihrer Tochter einer hohen körperlichen Belastung ausgesetzt, weil die Tochter oft auch getragen werden muss. Neulich hörte ihr Kollege von einem Bekannten, dass er u.U. Zuschüsse bei der Pflege- und/oder Krankenkasse beantragen könne um die z.B. die Wohnsituation den Gegebenheiten anzupassen. Welche Tipps können Sie ihren Arbeitskollegen geben?

- Beratung zur Verbesserung des Wohnumfeldes in Anspruch nehmen
 - Geht über Wohnberatung oder Sanitätshäuser mit „Homecarebereich“
- Entsprechende Hilfsmittel vom Arzt verordnen lassen z.B. Hebelifter, Rollstuhl
- Für erforderliche bauliche Maßnahmen wie z.B. Rampen, Treppenlifte
->Antrag bei Pflegekasse auf Zuschuss für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen
 - Kann bei veränderter Pflegesituation auch mehrfach gewährt werden

Fallbeispiel 7

Frau Rührich hat morgen einen Termin bei Ihnen. Zur telefonischen Terminvereinbarung hat Frau Rührich schon folgende Situation geschildert. Sie unterstützt seit einiger Zeit ihre Zwillingsschwester in vielen Lebenslagen, da diese an Multiple Sklerose erkrankt ist. Die Beiden haben für die erkrankte Schwester einen Antrag auf einen Pflegegrad gestellt, da die körperliche Verfassung zunehmend schlechter wird. Der Medizinische Dienst hat für übernächste Woche seinen Begutachtungstermin angekündigt und einen langen Fragebogen mitgeschickt. Eine Freundin äußerte Frau Rührich kürzlich gegenüber, dass dem Antrag auf Pflegegrad für ein Familienmitglied erst stattgegeben wurde, nachdem sie einen Widerspruch gestellt haben. Deshalb hat Frau Rührich auch Sorge, ob der Antrag auf Pflegegrad wohl möglich auch bei ihrer Schwester abgelehnt werden könnte. Sie möchte gern wissen, ob man sich auf diesen Termin vorbereiten kann bzw. sollte?

- Pflegetagebuch
- Ärztliche Befunde wenn vorhanden bereit legen
- Schwerbehindertenausweis bereithalten wenn vorhanden
- Bezugsperson bitten mit anwesend zu sein

Fallbeispiel 8

Frau Kunze ist 73 Jahre alt und hat den Pflegegrad 1. Aktuell hat sich keinen guten Allgemeinzustand denn sie erholt sich nach einer Krebsoperation und braucht bei vielen Aktivitäten die Unterstützung ihrer beiden Töchter. Sie lebt allein. Im Moment ist unklar, ob sich Frau Kunze wieder vollständig nach der Operation erholen wird. Da beide Töchter voll berufstätig sind überlegen sie, wie eine angemessene Betreuung zu Hause organisiert bzw. funktionieren könnte. Sie möchten ihre Mutter weiterhin unterstützen, sind sich aber nicht sicher ob das ausreicht. Eine der Beiden ist im gleichen Unternehmen wie Sie beschäftigt und fragt Sie um Rat.

- Antrag auf Pflegegraderhöhung
- Wenn höherer Pflegegrad genehmigt Kombileistungen in Anspruch nehmen d.h. Pflegedienst hinzuziehen